



# Tafel 2/4

---

*Jane Loevinger*  
*Robert Kegan*



**Anmerkungen**

In dieser Naht ist die Verteilung der Ich-Entwicklungsstufen nach einer Untersuchung von Roke & Torbert 2005 (zit.n. Binder 2014, 99) eingetragen. Demnach sind (12+38+30=) 80% aller Erwachsenen in der konventionellen Stufe.

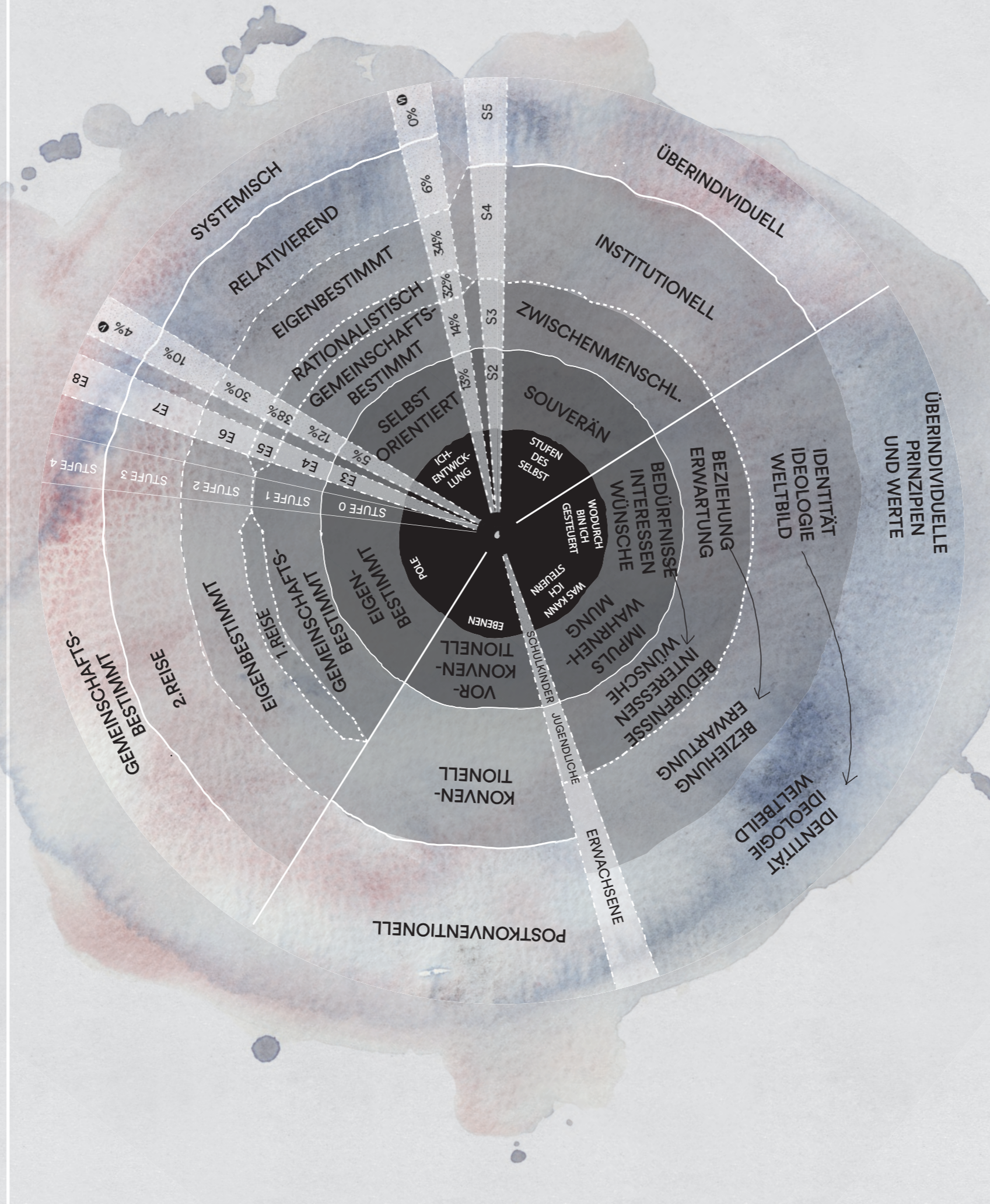
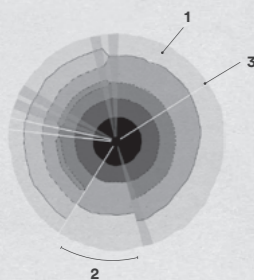
In dieser Naht ist die Verteilung der Entwicklungsstufen des Selbst nach einer Untersuchung von Kegan 1996 (zit.n. Binder 2014, 100) eingetragen. Demnach sind ebenfalls (14+32+34=) 80% aller Erwachsenen in der konventionellen Stufe.

**Wie die Grafik lesen?**

**1 Stufen**  
Die Stufen sind vom Zentrum (1.Stufe) zum Rand hin (4.Stufe) dargestellt. Sie sind an beiden Enden (Zentrum und Rand) offen. Wir zeigen hier den relevanten Ausschnitt von vier Entwicklungsstufen. Die „spätere“ Entwicklungsstufe E4/S3 – als Beispiel – umschließt die „frühere“ Stufe E3/S2. Das Handeln und Bewusstsein „früherer“ Stufen ist nicht ausschließlich überwunden, sondern einschließend integriert, also weiterhin verfügbar und kann mit „späterem“ Bewusstsein neu eingesetzt werden.

**2 Sektoren**  
Unterschiedliche inhaltliche Aspekte (beispielsweise „Pole“, „Ebenen“ oder „Steuerung/Gesteuert-Sein“) und vorgelegte Konzepte („Ich-Entwicklung“, „Stufen des Selbst“) sind sektoral gebündelt – in freier Aneinanderreihung. Es gibt keine konkrete „Leserichtung“ – daher der drehbare Kreis.

**3 Nähte**  
Um die Orientierung zu erleichtern, haben wir drei verschiedene Nähte eingeführt: Erstens: Einfache Linien, die Sektoren gliedern. Zweitens: Zwei nebeneinanderliegende Linien mit den Stufen 1, 2, 3 und 4 zur Orientierung über alle sieben Tafeln hinweg. Drittens: Spezielle weiß getünchte streifenförmige Nähte, die bereits inhaltlich relevante Aussagen wie Stufenkürzel und %-Schlüssel treffen.



2/4b

**Jane Loevinger  
Robert Kegan**

↑ Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.4 von Seite 72 bis 81.  
↘ Bildwelten, Kapitel 2 von Seite 35 bis 67.

Die (Weiter)Entwicklung erwachsener Personen war/ist Gegenstand der Forschungen von Jane Loevinger und Robert Kegan. Das Ich (bei Loevinger) beziehungsweise das Selbst (bei Kegan) werden nicht als Summe von „Instanzen“ – ähnlich zuständigen Abteilungen – verstanden, sondern als ein bedeutungsbildender Prozess. Ich/Selbst ist das, was sich einen „Reim“ auf die Welt macht und mit der Zeit an Erkenntnistiefe gewinnt, ist das, was also zunehmend reifer oder weise wird. Die vertiefenden Details in diesem Bild erschließen sich mit dem begleitenden Lesen des Buches „Choraes Gestalten“ – im Folgenden Seitenangaben aus dem Kapitel 2.2.4:

- 74 unten: Subjekt-Objekt (Steuerung/Gesteuert-Sein)
- 75 unten: Pole (Entwicklungsspirale)
- 77 mittig: Ebenen (Stufengruppen)
- 79 bis 81: Stufen des Selbst (Kegan)
- 79 bis 81: Ich-Entwicklung (Loevinger)

Vergleicht man die sieben Tafeln miteinander, darf kein automatisches stufenweises Gleichstellen von sozialen Zuständen beziehungsweise Vorgängen und individuellen Entwicklungsstufen beziehungsweise Haltungen vorgenommen werden. Individuelles Vermögen/Erfassen ist auch von Situation und Kontext (beispielsweise der Organisationskultur) abhängig. Es gilt, erstens bei beobachteten Phänomenen zwischen situativem Verhalten und konstitutivem Verhaltensmuster zu unterscheiden. Und zweitens muss beachtet werden, dass eine Person jenseits ihrer „Reife“ auch von einer Kultur ihres Kontextes „getragen“ werden kann (vgl. Choraes Gestalten, Kapitel 2.2.4, Seite 77 unten und 78).

**„Man könnte auch sagen, dass der innere Raum, den ein Mensch zur Verfügung hat, größer wird.“**

Binder 2014, 48



**Anmerkungen**

In dieser Naht ist die Verteilung der Ich-Entwicklungsstufen nach einer Untersuchung von Rooke & Torbert 2005 (zit.n. Binder 2014, 99) eingetragen. Demnach sind (12+38+30=) 80% aller Erwachsenen in der konventionellen Stufe.

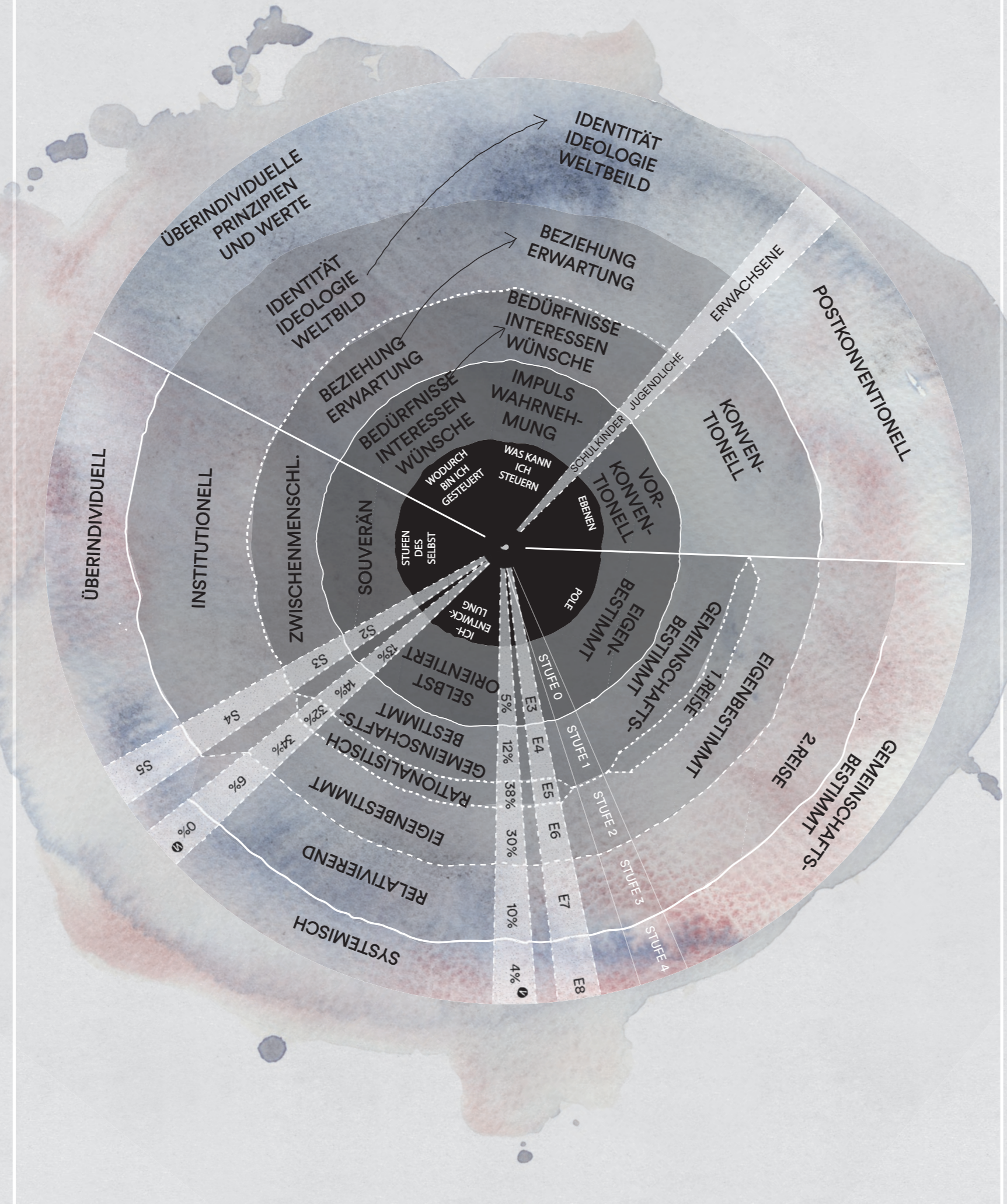
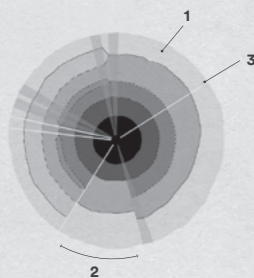
In dieser Naht ist die Verteilung der Entwicklungsstufen des Selbst nach einer Untersuchung von Kegan 1996 (zit.n. Binder 2014, 100) eingetragen. Demnach sind ebenfalls (14+32+34=) 80% aller Erwachsenen in der konventionellen Stufe.

**Wie die Grafik lesen?**

**1 Stufen**  
Die Stufen sind vom Zentrum (1.Stufe) zum Rand hin (4.Stufe) dargestellt. Sie sind an beiden Enden (Zentrum und Rand) offen. Wir zeigen hier den relevanten Ausschnitt von vier Entwicklungsstufen. Die „spätere“ Entwicklungsstufe E4/S3 – als Beispiel – umschließt die „frühere“ Stufe E3/S2. Das Handeln und Bewusstsein „früherer“ Stufen ist nicht ausschließlich überwunden, sondern einschließend integriert, also weiterhin verfügbar und kann mit „späterem“ Bewusstsein neu eingesetzt werden.

**2 Sektoren**  
Unterschiedliche inhaltliche Aspekte (beispielsweise „Pole“, „Ebenen“ oder „Steuerung/Gesteuert-Sein“) und vorgelegte Konzepte („Ich-Entwicklung“, „Stufen des Selbst“) sind sektoral gebündelt – in freier Aneinanderreihung. Es gibt keine konkrete „Leserichtung“ – daher der drehbare Kreis.

**3 Nähte**  
Um die Orientierung zu erleichtern, haben wir drei verschiedene Nähte eingeführt: Erstens: Einfache Linien, die Sektoren gliedern. Zweitens: Zwei nebeneinanderliegende Linien mit den Stufen 1, 2, 3 und 4 zur Orientierung über alle sieben Tafeln hinweg. Drittens: Spezielle weiß getünchte streifenförmige Nähte, die bereits inhaltlich relevante Aussagen wie Stufenkürzel und %-Schlüssel treffen.



2/4c

**Jane Loevinger  
Robert Kegan**

↑ Choraless Gestalten, Kapitel 2.2.4 von Seite 72 bis 81.  
↘ Bildwelten, Kapitel 2 von Seite 35 bis 67.

Die (Weiter)Entwicklung erwachsener Personen war/ist Gegenstand der Forschungen von Jane Loevinger und Robert Kegan. Das Ich (bei Loevinger) beziehungsweise das Selbst (bei Kegan) werden nicht als Summe von „Instanzen“ – ähnlich zuständigen Abteilungen – verstanden, sondern als ein bedeutungsbildender Prozess. Ich/Selbst ist das, was sich einen „Reim“ auf die Welt macht und mit der Zeit an Erkenntnistiefe gewinnt, ist das, was also zunehmend reifer oder weise wird. Die vertiefenden Details in diesem Bild erschließen sich mit dem begleitenden Lesen des Buches „Chorales Gestalten“ – im Folgenden Seitenangaben aus dem Kapitel 2.2.4:

- 74 unten: Subjekt-Objekt (Steuerung/Gesteuert-Sein)
- 75 unten: Pole (Entwicklungsspirale)
- 77 mittig: Ebenen (Stufengruppen)
- 79 bis 81: Stufen des Selbst (Kegan)
- 79 bis 81: Ich-Entwicklung (Loevinger)

Vergleicht man die sieben Tafeln miteinander, darf kein automatisches stufenweises Gleichstellen von sozialen Zuständen beziehungsweise Vorgängen und individuellen Entwicklungsstufen beziehungsweise Haltungen vorgenommen werden. Individuelles Vermögen/Erfassen ist auch von Situation und Kontext (beispielsweise der Organisationskultur) abhängig. Es gilt, erstens bei beobachteten Phänomenen zwischen situativem Verhalten und konstitutivem Verhaltensmuster zu unterscheiden. Und zweitens muss beachtet werden, dass eine Person jenseits ihrer „Reife“ auch von einer Kultur ihres Kontextes „getragen“ werden kann (vgl. Choraless Gestalten, Kapitel 2.2.4, Seite 77 unten und 78).

**„Man könnte auch sagen, dass der innere Raum, den ein Mensch zur Verfügung hat, größer wird.“**

Binder 2014, 48

